

Wochen	Anzahl der Schulstunden	Lehrplan NRW	Thema in Kursbuch Religion Elementar 9/10	Methoden (in Auswahl)
		<b>Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</b>		
		<p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten</li> <li>• wesentliche Züge des biblischen Menschenbildes sowie des biblischen Gottesbildes benennen</li> <li>• die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben</li> <li>• identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Glauben an Gott als Grundhaltung für eigenes Verhalten erläutern und unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen</li> </ul>	<p><i>Kap. Was ist der Mensch?, S 20-29, bes. Auf der Suche nach Identität, S. 20f.;</i> Der Mensch – einsamer Wolf, Herdentier oder frierendes Stachelschwein?, S. 23; Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist, S. 27</p> <p>Der Mensch und Gott, S. 24f.;</p> <p>Geschaffen als Mann und Frau, S. 26f.</p> <p>Eine „göttliche“ Beziehung, S. 25; Gott begegnen, S. 82f.;</p> <p><i>Kap. Sinn des Lebens, S. 10-19, bes. Was ist wichtig im Leben?, S. 14f.;</i> Und dann kommt alles ganz anders, S. 16f.</p> <p>Partnerschaft und Ehe, S. 37; Hiob – „Gott, warum?“, S. 78; Sterben, Tod ... und dann?, S. 84f.</p>	<p>Statistik auswerten, S. 26</p> <p>Zeitschriften auswerten, S. 27</p> <p>Gedicht interpretieren / ein Gedicht nach Regeln verfassen, S. 83</p> <p>Diagramm erstellen, S. 13</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären</li> <li>• Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen</li> <li>• die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung erläutern.</li> </ul>	<p><i>Kap. Unbequeme Christen, S. 130-141;</i>                  Verschiedene Lebensvorstellungen, S. 12f.;;                  Was ist wichtig im Leben?, S. 14f.;;                  Gaben und Aufgaben, S. 18f.;;                  Anpassung und Widerstand, S. 151</p> <p><b>Kursbuch Religion Elementar 7/8;</b>                  Martin Luthers Meinung ..., S. 116;                  Alles E-Gal? – Mir nicht!, S. 120f.</p> <p>Eine göttliche Beziehung, S. 25</p>	<p>Kalligraphie /                  Schmuckblatt                  gestalten, S. 25</p>
		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern und Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln</li> <li>• eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten</li> <li>• verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten.</li> </ul>	<p>Jugendliche reden über Gott, S. 72f.;;                  Wie handelt Gott?, S. 76f.;;                  Gott begegnen, S. 82f.</p> <p>Geschaffen als Mann und Frau, S. 26f.</p> <p>Darf der Mensch, was er kann?, S. 62f.;;                  Der Turmbau zu Babel, S. 66f.;;                  Schöpfer Mensch, S. 68f.;;                  Wunschkind, S. 70f.;;                  Tod – natürliches Ereignis oder Handeln Gottes?, S. 86f.;;                  Sterbehilfe – Euthanasie, S. 94f.</p>	<p>Unterrichtsgang:                  Friedhof besuchen und                  Besuch auswerten, S. 87</p>

		<p><b>Handlungskompetenz</b>  <i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten.</li> </ul>	<p>S. 67, AA 3;                  S. 69, AA 4;                  S. 70f., AA 1-7;                  S. 95, AA 5-7</p>	
		<p><b>Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung</b></p>		
		<p><b>Sachkompetenz</b>  <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben</li> <li>historische von bekennnishafter Rede von der Auferweckung unterscheiden</li> <li>fundamentale Schritte der Wirkungsgeschichte beschreiben (u. a. Urchristentum, Reformation).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Gehalt der Bergpredigt Jesu erläutern</li> <li>an Beispielen erklären, wie sich ein evangelisches Verständnis des Christentums aus der Reformation entwickelt, und es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung setzen.</li> </ul>	<p><i>Kap. Bergpredigt, S. 108-117</i></p> <p>Neues Leben, S. 106f.</p> <p>Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f.</p> <p>Der wichtigste Text des Christentums, S. 109</p> <p><i>Kap. Kirche, S. 142-153, bes. Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f.; Die vier wichtigsten christlichen Kirchen, S. 158f.</i></p>	<p>Paraphrase, S. 112</p> <p>Bibelstellen aufschlagen und interpretieren, S. 106</p>
		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern</li> <li>sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen</li> </ul>	<p>Auf Gewalt verzichten!, S. 114f.</p> <p>Leben nach der Bergpredigt, S.</p>	<p>Textpuzzle, S. 116</p>

		<p>der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen</li> <li>die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren.</li> </ul>	<p>116f.</p> <p>Gibt es eine Hoffnung über den Tod hinaus?, S. 90f.;</p> <p>Die christliche Auferstehungshoffnung, S. 91;</p> <p>Der ungläubige Thomas, S. 107</p> <p>Was hat denn das Christentum mit dem Judentum zu tun?, S. 144f.</p>	<p>Test durchführen und auswerten, S. 117</p> <p>Satzpuzzle, S. 91</p>
		<p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für evangelische Christen unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin geben.</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten</li> <li>Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln.</li> </ul>	<p>Verschiedene Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach, S. 88f.</p> <p>Sterbehilfe – Euthanasie, S. 94f.;</p> <p>Der Turmbau zu Babel, S. 66f.</p> <p>Gewalt in den Medien, S. 58f.;</p> <p>Darf der Mensch, was er kann?, S. 62f.;</p> <p>Schöpfer Mensch, S. 68f.;</p> <p>Wunsch Kinder, S. 70f.;</p> <p>Gott in der Werbung, S. 73</p>	<p>Bildinterpretation, S. 67</p> <p>Argumente finden und diskutieren, S 69</p>
		<p><b>Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b></p>		
		<p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben und unterscheiden</li> </ul>	<p>Ungewollt schwanger – was dann?, S. 38f.;</p> <p>Alkohol – irgendwann ist der Spaß</p>	<p>Ein Infoblatt entwerfen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren</li> <li>• Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben</li> <li>• Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert</li> <li>• den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern</li> <li>• den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären.</li> </ul>	<p>vorbei, S. 46f.; Das Weinwunder bei Martin, S. 51</p> <p>Ernesto Cardenal, S. 134f.; Sabine Ball, S. 136f.;</p> <p><i>Kap. Verantwortung, S. 118-129,</i> bes. Verantwortung in der Welt übernehmen, S. 118f.;; Billig ..., S. 126</p> <p>Mareike, S. 140f. ... aber nicht um jeden Preis!, S. 127</p> <p><i>Kap. Unbequeme Christen, S. 130-141</i></p> <p>Alles E-Gal? – Mir nicht!, S. 120f.;; S. 25, AA 3-5</p> <p>Dein Reich komme, S. 128f.</p>	<p>und gestalten, S. 47 Rollenspiel, S. 47 Textinterpretation, S. 51</p> <p>Tabellarischen Lebenslauf erstellen, S. 134 u. 136</p> <p>Zeitungsnachrichten analysieren, S. 120 Ein Logo entwerfen, S. 120</p>
		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern</li> <li>• zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur</li> </ul>	<p>Sterbehilfe – Euthanasie, S. 94f.</p> <p>Partnerschaften sind verschieden,</p>	

		<p>konsequenter Achtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen.</li> </ul>	<p>S. 34f.</p> <p>S. 121, AA 2; Billig ... – aber nicht um jeden Preis!, S. 126f.; S. 141, AA 4</p>	<p>Informationen beschaffen und auswerten, S. 121</p>
		<p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozialetischen Positionen auseinandersetzen</li> <li>sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinandersetzen.</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten.</li> </ul>	<p>Jeder ist sich selbst der Nächste“?, S. 122f.; „Die machen ja doch, was sie wollen ... aber nicht mit uns!“, S. 124f.;</p> <p>S. 35, AA 1-2; Partnerschaft und Ehe, S. 36f.; Ungewollt schwanger – was dann?, S. 38f.; Gewalt stoppen!, S. 60f.</p> <p>Gewalt – wie kommt’s dazu?, S. 56f.; Gewalt in den Medien, S. 58</p>	<p>Internetrecherche, S. 126</p> <p>Rollenspiel, S. 124</p> <p>Informationen beschaffen und auswerten, S. 61</p> <p>Argumente sammeln / Diskussion, S. 57</p>
		<p><b>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b></p>		
		<p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes beschreiben</li> <li>an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der</li> </ul>	<p><i>Kap. Kirche, S. 154-165, bes. Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f.; Die vier wichtigsten christlichen Kirchen, S. 158f.</i></p> <p>Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f.;</p>	<p>Bildinterpretation, S. 154 Gottesdienst gestalten, S. 165</p>

		Gegenwart darlegen.	Wie haben sich die Kirchen in dieser Situation verhalten?, S. 150	
		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen</li> <li>• verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten</li> <li>• die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen.</li> </ul>	<p>Die Entstehung der christlichen Kirchen, S. 156f.; Die vier wichtigsten christlichen Kirchen, S. 158f.</p> <p>So bunt kann Kirche sein, S. 160; Was hat Vorrang?, S. 161</p> <p>S. 134, AA 3; S. 163, AA 1-3; S. 170, AA 3-4; S. 175, AA 7</p>	<p>Prioritätenliste erstellen, S. 161</p>
		<b>Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b>		
		<p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden</li> <li>• die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u. a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen</li> <li>• Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus darstellen</li> </ul>	<p>Fernöstliche Religionen entdecken, S. 166f.; Hinduismus – Erlösung vom ewigen Kreislauf, S. 168f.; Was hat das Christentum mit dem Judentum zu tun?, S. 144f.</p> <p>—</p> <p><i>Kap. Hinduismus – Buddhismus, S. 166-175</i></p> <p>Mit Techno und Ecstasy den Alltag</p>	<p>Zuordnen, S. 167</p> <p>Schaubild interpretieren, S. 169</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden</li> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Weltanschauungen und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben</li> <li>ausgewählte Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung identifizieren.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Fremdverständnisses der großen Weltreligionen beschreiben und deuten</li> <li>vor dem Hintergrund von evangelisch-christlichen Gottesbildern zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen</li> <li>ausgewählte Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz erläutern.</li> </ul>	<p>vergessen, S. 48f.; Woher kommt die Judenfeindlichkeit?, S. 146f.; Höhepunkt des Antisemitismus in der Zeit des Nationalsozialismus, S. 148f.</p> <p>Verschiedene Vorstellungen vom Tod und vom Leben danach, S. 88f.</p> <p>Jugendliche reden über Gott, S. 72f.; Gott in der Werbung, S. 73; Auf der Suche nach Gott, S. 74f.; Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu?, S. 80f.;</p> <p>Fernöstliche Religionen entdecken, S. 166f.; S. 172, AA 2; S. 175, AA 7-8</p> <p>S. 167, AA 5; S. 175, AA 8</p> <p>Jugendliche reden über Gott, S. 72f.;</p>	<p>Zuordnen, S. 149</p> <p>Standpunkt finden und vertreten, S. 89</p> <p>Recherche, S. 73</p>
		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen</li> </ul>	<p>S. 163, AA 1-3; S. 170, AA 3-4;</p>	



		<ul style="list-style-type: none"> <li>aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen.</li> </ul>	<p>S. 175, AA 7</p> <p>Die Lehren der Geschichte?, S. 153; S. 169, AA 6; S. 175, AA 7-8</p>	
		<p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>anderen Religionen mit Respekt und Toleranz begegnen</li> </ul>	<p>S. 153, AA 1-4; Fernöstliche Religionen entdecken, S. 166f.</p>	
		<p><b>Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b></p>		
		<p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe religiöse Elemente im Alltag des Christentums (u. a. Rituale) in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen</li> <li>religiöse Elemente aus Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang einordnen</li> <li>Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u. a. in der Werbung) unterscheiden</li> <li>die Absicht von Elementen religionsähnlicher Weltansichten im Alltag in Bezug zu der Absicht christlicher Aussagen deuten.</li> </ul>	<p>So bunt kann Kirche sein, S. 160; Wenn ich eine Kirche planen dürfte, S. 164f.</p> <p>Hinduismus – Buddhismus, S. 166f.</p> <p>Gott in der Werbung, S. 73</p> <p>Gott in der Werbung, S. 73</p> <p>—</p>	<p>Bildanalyse, S. 160</p>

		<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von christlichen Festen und Ritualen bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen beurteilen</li> <li>• ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten</li> <li>• Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten.</li> </ul>	<p>Partnerschaft und Ehe, S. 36f.; Austreten oder drinbleiben?, S. 162f.</p> <p>S. 118, AA 4</p> <p>—</p>	
		<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Standpunkt zu religiösen, nicht religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren.</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Perspektive einer anderen Religion probeweise einnehmen und durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen gewinnen und die jeweiligen Perspektiven begründet vertreten</li> <li>• die Bedeutung religiöser und nicht religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen.</li> </ul>	<p>S. 175, AA 7</p> <p>Fernöstliche Religionen entdecken, S. 166f.; S. 169, AA 2.5.6; Erinnerung und Neuanfang, S. 142f.</p> <p>Die Lehren der Geschichte?, S. 153; S. 169, AA 6; S. 175, AA 7-8</p>	